

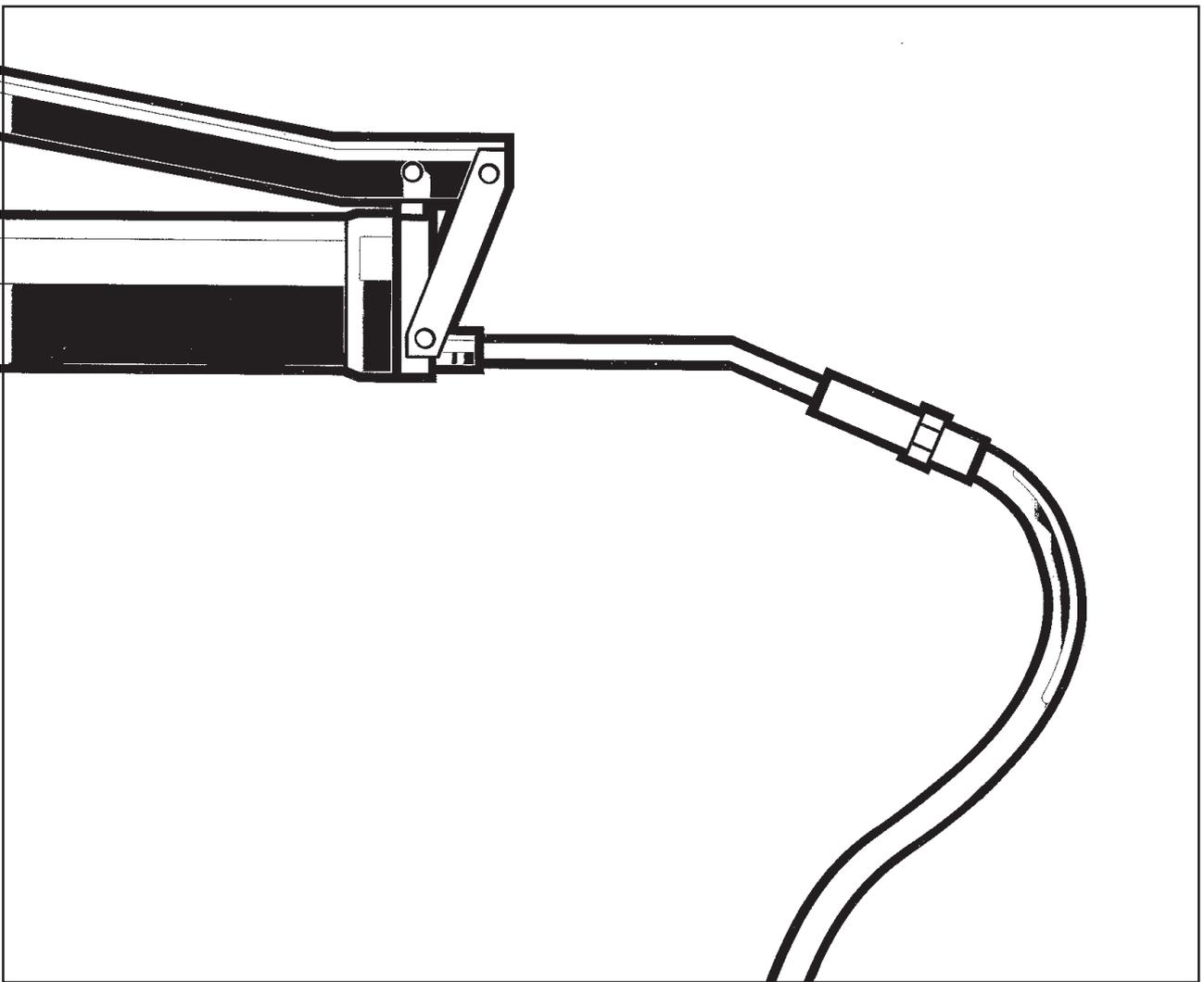
DYNAPAC

CC 222/222C • CC 232/232C

CC 322

WARTUNG

M222DE5



SVEDALA
 **DYNAPAC**
Svedala Compaction Equipment AB

Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden
Telephone +46 455 30 60 00
Telefax +46 455 30 60 30

Vibrationswalze

CC 222/222C

CC 232/232C

CC 322

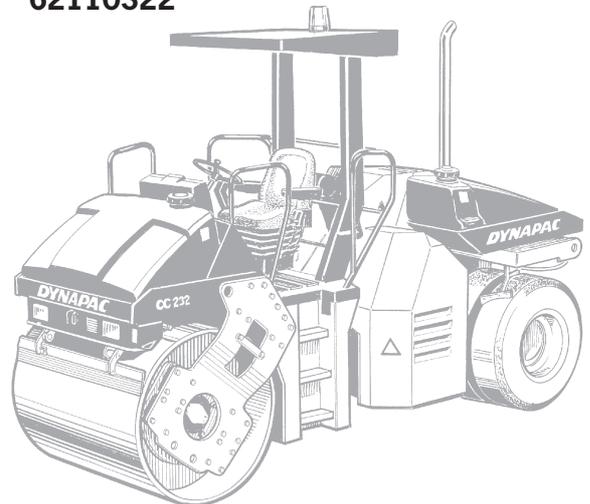
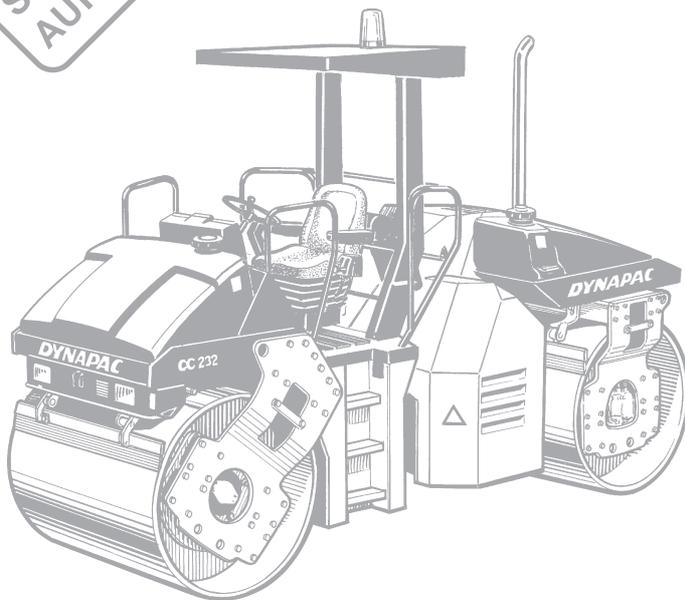
Wartung

M222DE5, November 2000

Dieselmotor:
Deutz BF4L1011F

Die Anleitung gilt ab:

CC 222	PIN (S/N) *61710959*
CC 222C	PIN (S/N) *61810303*
CC 232	PIN (S/N) *61910618*
CC 232C	PIN (S/N) *62010243*
CC 322	PIN (S/N) *62110322*



Die Dynapac CC 222 ist eine knickgelenkte Vibrationswalze der 7,5 t-Klasse, mit Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen.

Die obenstehende Walze ist auch in einer Kombiversion von ca. 7 t Gewicht erhältlich, mit einer vibrierenden Bandagen und mit vier glatten Gummirädern, alle mit Antrieb und Bremsfunktion. Die Modellbezeichnung ist CC 222C.

Die CC 232 ist eine knickgelenkte Vibrationswalze der 8 t-Klasse, mit Vibration an beiden Bandagen, jedoch vorn und hinten mit geteilten Bandagen. Diese Walze wird mit allen vier Bandagenhälften angetrieben und gebremst.

Auch diese Walze ist in einer Kombiausführung von ca. 7 t Gewicht erhältlich. Die Modellbezeichnung ist CC 232C.

Die Dynapac CC 322 ist eine knickgelenkte Vibrationswalze der 8,5 t-Klasse, mit Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen.

INHALT

	Seite
Schmiermittel und Symbole	3
Technische Daten	4,5
Wartungsschema	6
Wartungsmaßnahmen	7, 8
Alle 10 Betriebsstunden (Täglich)	9, 10, 11, 12, 13
Alle 50 Betriebsstunden (Wöchentlich)	14, 15, 16, 17
Alle 250 Betriebsstunden (Monatlich)	18
Alle 500 Betriebsstunden (Vierteljährlich)	19, 20, 21, 22
Alle 1000 Betriebsstunden (Halbjährlich)	23
Alle 2000 Betriebsstunden (Jährlich)	24, 25, 26, 27
Langzeitlagerung	28
Besondere Anweisungen	29
Elektrische Anlage, Sicherungen	30, 31

WARNSYMBOL



Sicherheitsanweisung – Persönliche Sicherheit.



Besondere Aufmerksamkeit – Maschinen- oder Teileschaden

ALLGEMEINES



Das gesamte Handbuch durchlesen, bevor Wartungsmaßnahmen ergriffen werden.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft.

Es ist wichtig, dass die Walze richtig gewartet wird, damit sie zufriedenstellend funktioniert. Die Walze sollte so saubergehalten werden, dass eventuelle Undichtheiten, lose Schrauben und Anschlüsse rechtzeitig entdeckt werden können.

Machen Sie es zur Gewohnheit täglich vor der Inbetriebnahme um die Walze herumzugehen und diese auf Undichtheit o.ä. zu überprüfen. Kontrollieren Sie auch den Boden unter der Walze, wo es oft leichter ist eventuelle Undichtheiten festzustellen.

DENKEN SIE AN DIE UMWELT! Sorgen Sie dafür, dass Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe nicht die Natur belasten.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.



Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch. Dieses befindet sich unter einem separaten Tab im Produktordner der Walze.

SCHMIERMITTEL UND SYMBOLE



Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu große Mengen Fett oder Öl können ein Heißlaufen mit schnellem Verschleiß zur Folge haben.

	MOTORÖL, lufttemp. -10°C - +40°C	Shell Rimula TX SAE 15W/40 oder gleichwertiges API Service CD/SE, CD/SF
	HYDRAULIKÖL, lufttemp. -10°C - +40°C lufttemp. über +40°C	Shell Tellus TX68 oder gleichwertiges Shell Tellus TX 100 oder gleichwertiges
	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL	Shell Naturelle HF-E46 Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
	BANDAGENÖL, lufttemp. -15°C - +40°C	Mobil SHC 629 oder gleichwertiges
	FETT	SKF LGHB2 (NLGI-Klass 2) oder gleichwertiges für das Knickgelenk Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für die übrigen Schmierstellen
	KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch



Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel „Spezielle Anweisungen“ oder Dynapac benachrichtigen.

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliköltank, Füllstand		Berieselung
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Rückgewinnung
	Schmieröl		Kraftstofffilter
	Reifendruck		Berieselung Reifen

TECHNISCHE DATEN

Gewicht & Dimensionen	CC 222	CC 222C	CC 232	CC 232C	CC 322
Betriebsgewicht mit ROPS, EN500 (kg)	7700	7200	8400	7600	8700
Betriebsgewicht ohne ROPS (kg)	7300	6800	8000	7200	8300
Betriebsgewicht mit Kabine (kg)	7750	7250	8450	7650	8750
Länge, serienmäßig ausgerüstete Walze (mm)	4300	4300	4300	4300	4300
Breite, serienmäßig ausgerüstete Walze (mm)	1575	1575	1575	1575	1810
Breite, mit Kabine (mm)	1810	1810	1810	1810	1810
Höhe, ohne Kabine (Transporthöhe) (mm)	2120	2120	2120	2120	2120
Höhe, mit Kabine (mm)	2920	2920	2920	2920	2920
Höhe, mit AC (mm)	3230	3230	3230	3230	3230
Höhe, mit AC und Rundumwarnleuchte (mm)	3495	3495	3495	3495	3495

Flüssigkeitsmengen (Liter)	CC 222 / CC 222C	CC 232 / CC 232C	CC 322
Bandage	13	13	16,5
Hydrauliköltank	38	38	38
Kraftstofftank	120	120	120
Emulsionstank	–	365	–
Wassertank	365	365	365
Dieselmotor	10,5	10,5	10,5

Elektrische Anlage

Batterie	12 V 170 Ah
Generator	12 V 80A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Vibrationsdaten	CC 222	CC 222C	CC 232	CC 232C	CC 322
Statische Linienlast (kg/cm)					
Vorn:	24,8	24,9	27,6	27,3	24,4
Hinten:	25,5	–	27,6	–	25
Amplitude (mm)					
Hoch:	0,7	0,7	0,5	0,5	0,7
Niedrig:	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
Frequenz (Hz)					
Bei hoher Amplitude:	54	54	54	54	49
Bei niedriger Amplitude:	70	70	70	70	49
Zentrifugalkraft (kN)					
Bei hoher Amplitude:	89	89	89	89	104
Bei niedriger Amplitude:	65	65	65	65	43

Antrieb	CC 222	CC 222C	CC 232	CC 232C	CC 322
Geschwindigkeitsbereich km/h	0-13	0-11	0-13	0-11	0-13
Steigfähigkeit (theoretisch) %	42	42	42	42	37

Reifen	CC 222C/CC 232C
Reifengröße	10,00 R20 Lisse
Reifendruck (kPa)	200 (29 psi)

TECHNISCHE DATEN (Forts.)

Anziehmoment

Anziehdrehmoment in Nm für eingölte, blankverzinkte Schrauben bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels.

M Gewinde	FESTIGKEITSKLASSE		
	8.8	10.9	12.9
M6	8,4	12	14,6
M8	21	28	34
M10	40	56	68
M12	70	98	117
M16	169	240	290
M20	330	470	560
M24	570	800	960
M30	1130	1580	1900
M36	1960	2800	–

ROPS



Die Ropsschrauben sind **immer** trocken anzuziehen.

Schraubengröße: M24 (P/N 90 37 92)
Festigkeitsklasse: 10,9
Anziehmoment: 800 Nm (mit Dacromet behandelt)

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck MPa	CC 222/322	CC 232
Antriebssystem	42,0	42,0
Versorgungssystem	2,0	2,0
Vibrationssystem	35,0	35,0
Lenksystem	20,0	20,0
Lösen der Bremsen	1,5	1,5

Vibrationen – Fahrersitz (ISO 2631)

Bei eingeschalteter Vibration und auf einer Schaumgummimatte gemessen (Standardwalze)

Vibrationen am Fahrersitz 0,4 m/s².
Vibrationen am Boden des Fahrerplatzes 0,2 m/s².
Grenzwert 0,5 m/s².

Geräuschpegel – Fahrersitz (ISO 6394)

**SCHALLPEGEL OHNE VIBRATION (dBA)
Auf hartem Untergrund gemessen
(Standardwalze)**

Fahrersitz, (mit Kabine)	LpA: 74 dB(A)
Fahrersitz, (ohne Kabine)	LpA: 84 dB(A)
Sieben Meter von der Maschine	LpA: 73 dB(A)

WARTUNGSSCHEMA

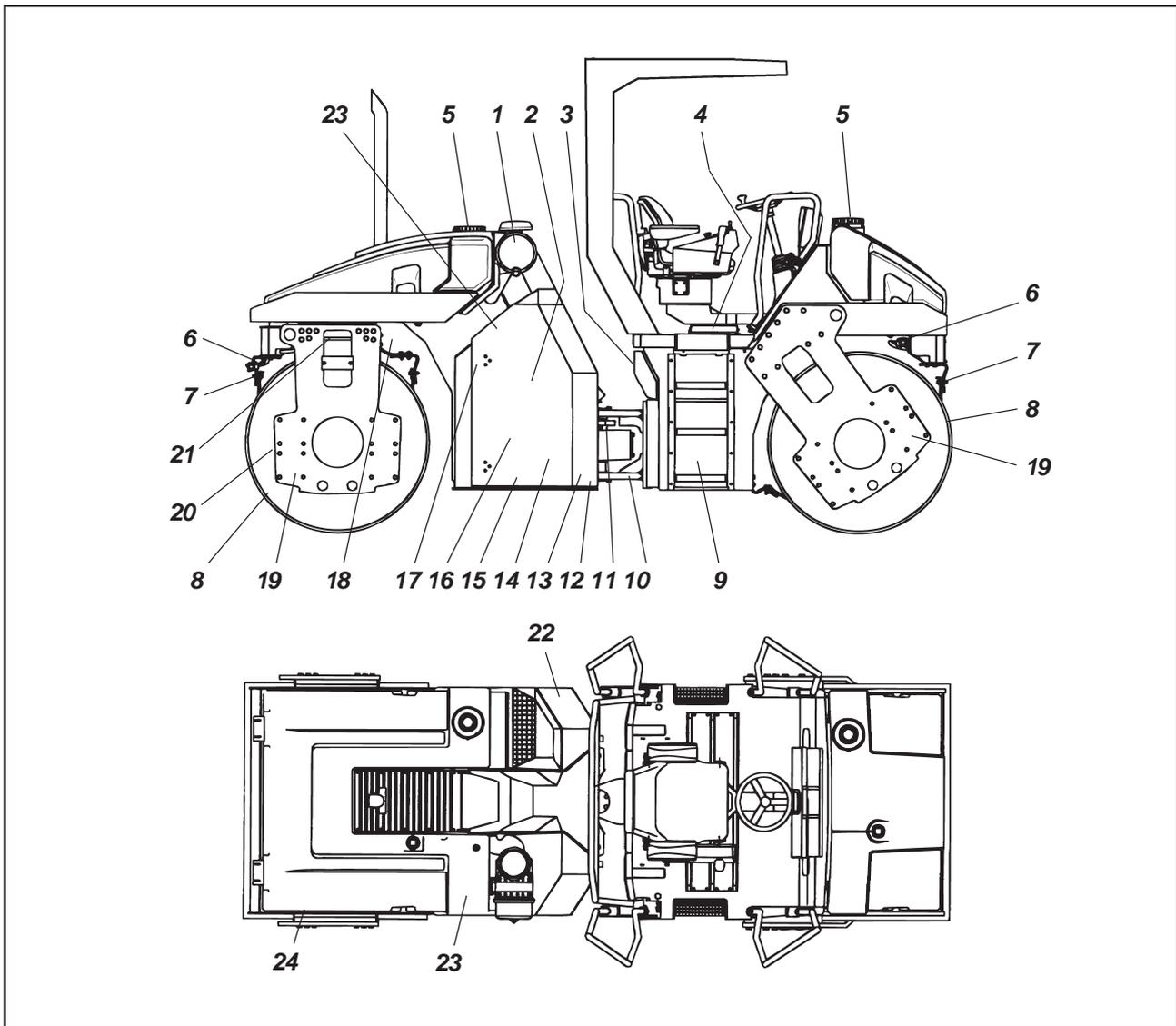


Abb. 1 Service und Kontrollpunkte

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|---|
| 1. Luftfiltereinheit | 10. Knickgelenk | 19. Gummielemente |
| 2. Motoröl | 11. Lenkzylinder | 20. Bandagen, Schmierung <input type="checkbox"/> |
| 3. Kraftstoffzuführung | 12. Hydraulikölfilter | 21. Drehschemellagerung |
| 4. Sitzlagerung | 13. Hydraulikölstand | 22. Batterie |
| 5. Wassertanks, Einfüllung | 14. Hydrauliköl, Einfüllung | 23. Hydraulikölkühler |
| 6. Berieselungssystem | 15. Hydrauliköltank | 24. Reifen (Kombi) |
| 7. Abstreifer | 16. Dieselmotor | |
| 8. Bandagen | 17. Scharnier | |
| 9. Kraftstofftank | 18. Drehschemelzylinder | <input type="checkbox"/> = Nur CC 232/232C |

WARTUNGSMABNAHMEN

Die regelmäßigen Maßnahmen sind in erster Linie nach der angegebenen Anzahl Betriebsstunden auszuführen, in zweiter Linie nach der täglichen, wöchentlichen Zeitdauer usw.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (Täglich)

Pos. in Abb.1	Maßnahme	siehe Seite	Anmerkung
Vor dem ersten täglichen Start			
2	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren		Siehe Motorhandbuch
13	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	9	
3	Kraftstofftank auffüllen	9	
5	Wassertanks füllen	9	
6	Berieselungssystem/Bandage kontrollieren	10	
6	Notberieselung	11	
7	Abstreifereinstellung/Bandage kontrollieren	11	Zubehör
	Federnde Abstreifer kontrollieren	11	
24	Berieselungssystem/Reifen kontrollieren	12	
24	Abstreifereinstellung/Reifen kontrollieren	12	
	Bremsen prüfen	13	

Alle 50 Betriebsstunden (Wöchentlich)

Pos. in Abb.1	Maßnahme	siehe Seite	Anmerkung
10	Knickgelenk schmieren	14	
11	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	14	
18	Steuerzylinder der Drehschemellenkung schmieren	14	Zubehör
1	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	15	Bei Bedarf wechseln
24	Reifendruck kontrollieren (Kombi)	16	
	Klimaanlage kontrollieren	16	Zubehör
	Kantenschneider kontrollieren/schmieren	17	Zubehör
22	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	17	
	Nach den ersten 50 Betriebsstunden werden sämtliche ÖlfILTER und Schmieröle gewechselt, mit Ausnahme des Hydrauliköls.		

WARTUNGSMÄßNAHMEN

Alle 250 Betriebsstunden (Monatlich)

Pos. in Abb.1	Maßnahme	siehe Seite	Anmerkung
16	Kühlflansche des Dieselmotors reinigen		Siehe Motorhandbuch
23	Hydraulikölkühler reinigen	18	Oder bei Bedarf
	Klimaanlage kontrollieren	18	Zubehör

Alle 500 Betriebsstunden (Vierteljährlich)

Pos. in Abb.1	Maßnahme	siehe Seite	Anmerkung
8	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	19	
20	Bandagenlager schmieren	19	Nur CC 232 (geteilte Bandagen)
21	Drehschemellagerung schmieren	19	Zubehör
19	Gummielmente und Schraubverbindungen kontrollieren	20	
14	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	20	
17	Scharniere und Betätigungsorgane schmieren	20	
4	Sitzlagerung schmieren	21	
	Lenkkette schmieren	21	
2	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	22	Siehe Motorhandbuch
16	Keilriemenspannung des Dieselmotors kontrollieren		Siehe Motorhandbuch
16	Vorfilter des Dieselmotors wechseln	22	

Alle 1000 Betriebsstunden (Halbjährlich)

Pos. in Abb.1	Maßnahme	siehe Seite	Anmerkung
16	Ventilspiel des Dieselmotors kontrollieren		Siehe Motorhandbuch
16	Zahnriemen des Dieselmotors kontrollieren		Siehe Motorhandbuch
16	Kraftstofffilter des Dieselmotors wechseln und die Kraftstoffpumpe reinigen		Siehe Motorhandbuch
12	Hydraulikölfilter wechseln	22	
1	Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln	22	
	Frischlufffilter in der Kabine wechseln	23	

Alle 2000 Betriebsstunden (Jährlich)

Pos. in Abb.1	Maßnahme	siehe Seite	Anmerkung
15	Öl im Hydrauliköltank wechseln	24	
8	Öl in den Bandagen/in der Bandage wechseln	24	
9	Kraftstofftank entleeren und reinigen	24	
5	Wassertanks entleeren und reinigen	25	
10	Zustand des Lenkgelenks kontrollieren	26	
	Überprüfung der Klimaanlage	27	Zubehör

ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN (Täglich)

Hydrauliköltank Ölstandkontrolle – Einfüllung

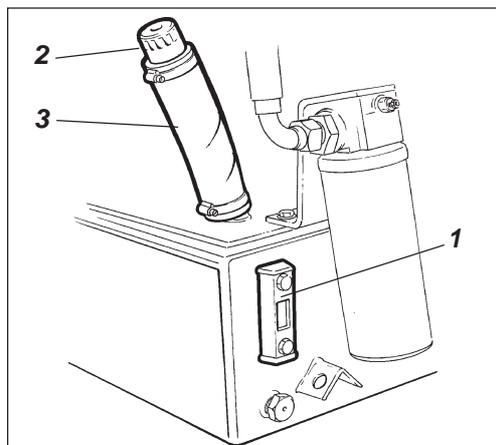


Abb. 2 Hydrauliköltank

1. Ölschauglas
2. Tankdeckel
3. Füllschlauch



Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Die rechte Motorraumtür öffnen.

Kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt. Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Kraftstofftank – Einfüllung

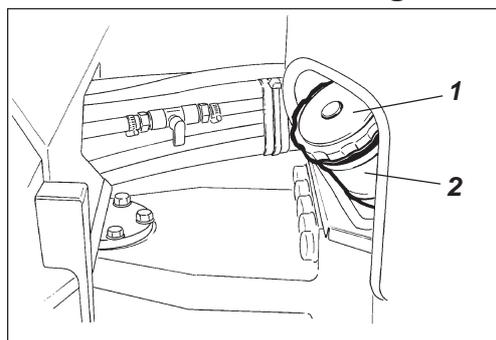


Abb. 3 Kraftstofftank

1. Tankdeckel
2. Einfüllstutzen

Den Kraftstofftank jeden Tag vor Beginn der Arbeit auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben und Dieselkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.



Bei laufendem Dieselmotor nicht tanken, nicht rauchen und kein Kraftstoff verschütten.

Siehe Motorhandbuch bezüglich der Qualität des Dieselkraftstoffes.

Der Tank enthält 120 Liter Kraftstoff.

Wassertanks – Einfüllung

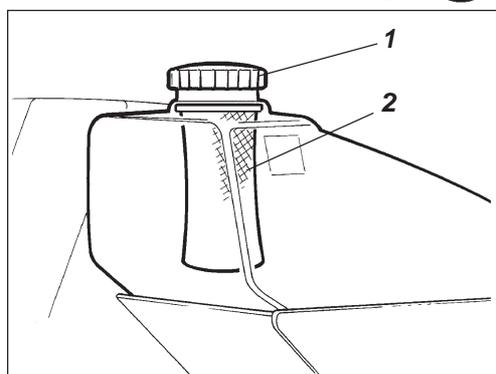


Abb. 4 Hinterer Wassertank

1. Tankdeckel
2. Sieb



Den Tankdeckel (1) herausschrauben, sauberes Wasser einfüllen und das Sieb (2) nicht entfernen.

Beide Wassertanks füllen, die ein Fassungsvermögen von je 365 l haben.

Um den Tankdeckel leichter zu erreichen, befindet sich über der Batterie ein Fußtritt hinter der linken Motorraumtür sowie ein herausklappbarer Fußtritt an der vorderen, linken Bandagengabel.



Einziger Zusatz: Kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel sowie für Kombiwalzen evtl. Schneidflüssigkeit.

ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN (Täglich)

Berieselungssystem/ Bandage Kontrolle – Reinigung

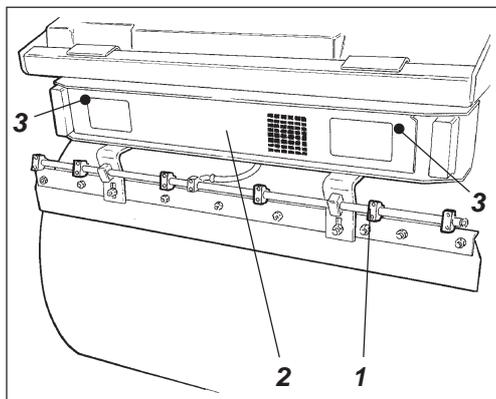


Abb. 5 Hintere Bandage

1. Düse
2. Pumpensystem/Klappe
3. Schnellschrauben

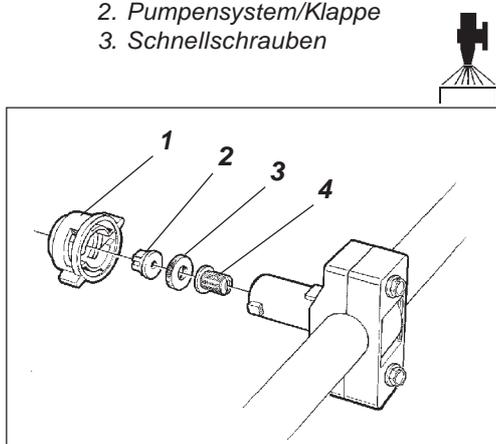


Abb. 6 Düse

1. Hülse
2. Düse
3. Dichtung
4. Feinfilter

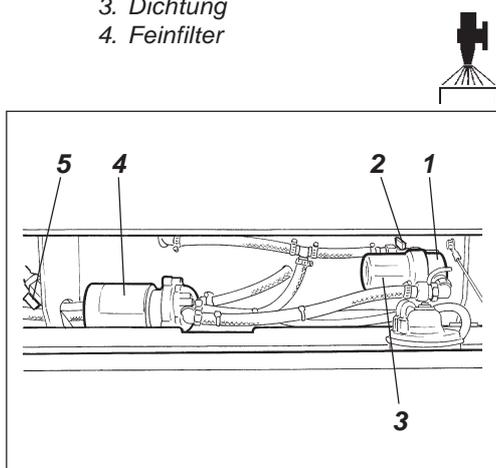


Abb. 7 Pumpensystem

1. Grobfilter
2. Absperrhahn
3. Filtergehäuse
4. Wasserpumpe
5. Entleerungshahn

Das Berieselungssystem einschalten und kontrollieren, ob keine Düse (1) verstopft ist. Wenn erforderlich, ist eine verstopfte Düse sowie der Grobfilter zu reinigen, der sich an der Wasserpumpe (2) befindet, siehe untenstehende Abbildungen.

Unter jedem Wassertank befindet sich ein Pumpensystem hinter der Klappe (2), die durch Drehen der Schnellschrauben (3) um eine 1/4 Drehung nach links geöffnet wird. Die Klappe wird verriegelt, indem die Schrauben mit dem Schlitz senkrecht angebracht und gerade eingedrückt werden.

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen. Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen, bzw. die Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille verwenden.

Vid rengöring av grobfilter (1) stäng kranen (2) samt lossa filterhuset (3).

Rengör filter och filterhus, kontrollera att gummipackningen i filterhuset är hel.

Efter kontroll och eventuell rengöring, starta systemet och kontrollera funktionen.

En dräneringskran (5) är placerad i den vänstra delen av utrymmet till pumpsystemet. Genom denna kan man dränera både tank och pumpsystem.

Notberieselung

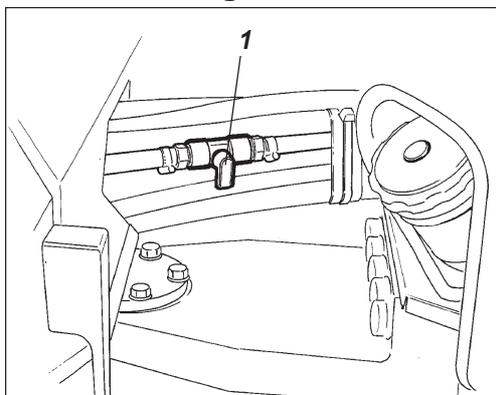


Abb. 8 Knickgelenk
1. Absperrhahn

Falls eine der Wasserpumpen ausfällt, kann das Berieselungssystem mit der verbleibenden Pumpe in Gang gehalten werden, wenn auch mit reduzierter Leistung.

Beim Betrieb mit einer Pumpe muss der Absperrhahn (1) des Wasserschlauches am Knickgelenk geoffnet werden und der Absperrhahn (2) des Grobfilters an der Pumpe, die ausgefallen ist, geschlossen werden, siehe Pumpensystem.

Abstreifer, fest Kontrolle – Einstellung

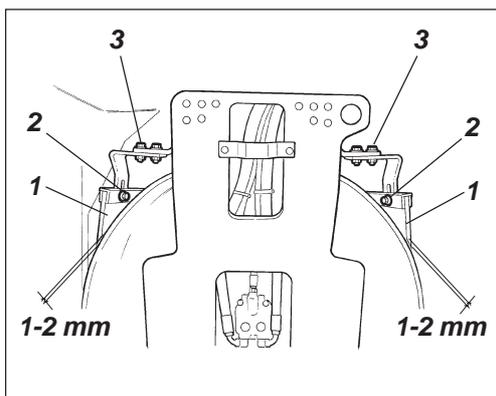


Abb. 9 Hinterer Bandagenabstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben
3. Einstellschrauben

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Die Abstreifer so einstellen, dass sie 1–2 mm von der Bandage liegen. Bei besonderen Asphaltmassen kann es besser sein, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Bandagen leicht anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann das Abstreiferblatt nach oben oder unten eingestellt werden.

Durch Lösen der Schrauben (3) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage höher oder niedriger eingestellt werden.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

Abstreifer, federnd (Zubehör) – Kontrolle

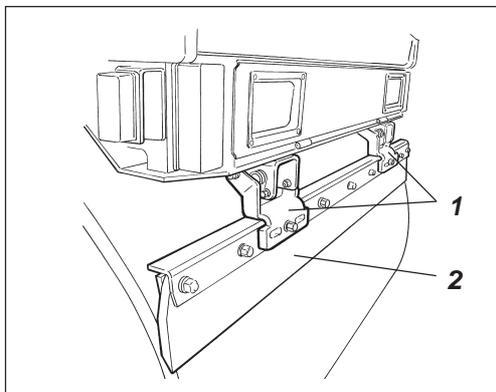


Abb. 10 Federnde Abstreifer
1. Federmechanismus
2. Abstreiferblatt

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Die federnden Abstreifer müssen nicht nachgestellt werden, da die Abstreifer durch die Federkraft die richtige Anliegekraft erhalten. Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.



Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage weggeklappt werden.

Berieselungssystem/Räder Kontrolle – Reinigung

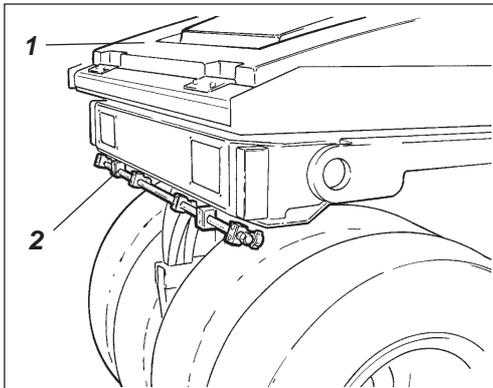


Abb. 11 Fahrgestell

1. Hinterer Wassertank
2. Berieselungsdüse

Den hinteren Tank mit Emulsionsflüssigkeit füllen, beispielsweise mit 2 % Schneidflüssigkeit vermischt, und kontrollieren, ob die Berieselungsdüsen (2) verstopft sind. Falls erforderlich sind Düsen und Filter zu reinigen. Siehe unter Berieselungssystem/Bandage; Kontrolle – Reinigung für Teileanweisung.



Es dürfen keine feuergefährlichen oder umweltgefährdenden Flüssigkeiten in den Emulsionstank gefüllt werden.



Ab und zu die Verschleißflächen der Reifen auf anklebende Asphaltmasse kontrollieren, dies kann der Fall sein, bevor die Reifen ausreichend erwärmt worden sind.

Abstreifer Kontrolle – Einstellung

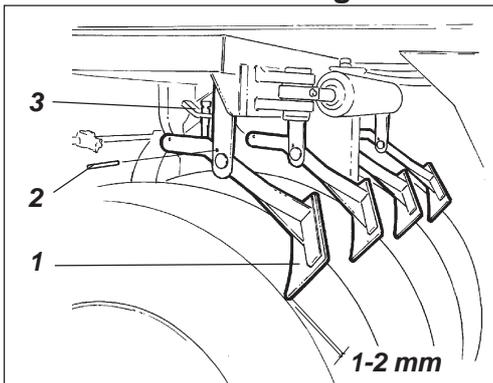


Abb. 12 Reifenabstreifer

1. Abstreiferblatt
2. Sicherungssplint
3. Endlagensperre

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Die Abstreifer so einstellen, dass sie 1–2 mm von den Reifen liegen. Bei besonderen Asphaltmassen kann es besser sein, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Reifen leicht anliegen.

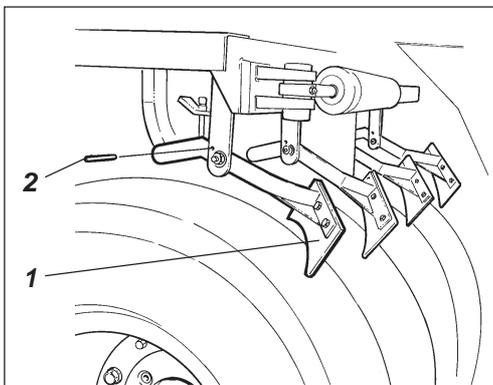


Abb. 13 Reifenabstreifer

1. Abstreiferblatt
2. Sicherungssplint

Bei Transportfahrt müssen die Abstreifer einen gewissen Abstand zu den Reifen halten. Zu diesem Zweck sind die Abstreiferblätter (1) hochzuklappen und in dieser Stellung mit dem Splint (2) zu sichern.

Bremsfunktion – Kontrolle

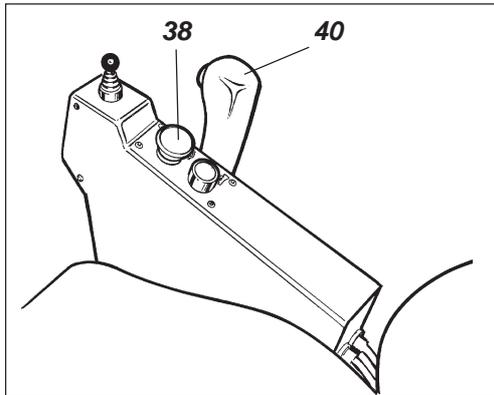


Abb. 14 Bedienkonsole

- 38. Notbrems-/Feststellbremsknopf
- 40. Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Die Walze **langsam** vorwartsfahren.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (38) eindrücken.
Die Bremswarnleuchte am Armaturenbrett soll nun aufleuchten und die Walze anhalten.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (40) in Neutralstellung führen.

Den Not-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Die Walze ist nun betriebsbereit.

Lenkgelenk – Schmierung

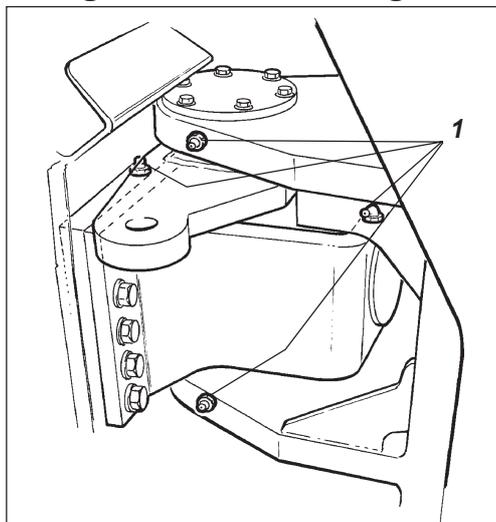


Abb. 15 Rechte Seite des Lenkgelenks
1. Schmiernippel



Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.



Niemand darf sich im Bereich des Lenkgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht Klemmgefahr. Vor der Schmierung den Not-/Feststellbremsknopf einschalten.

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle vier Schmiernippel (1) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel (1) säubern. Jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.

Lenkzylinder – Schmierung

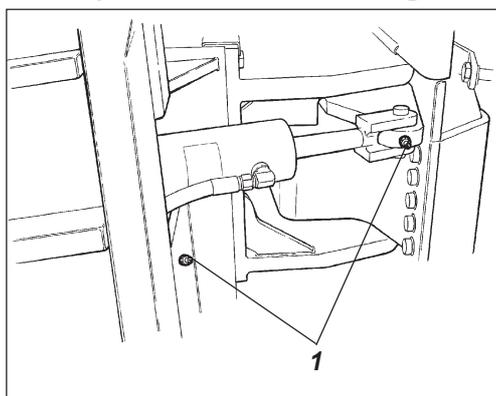


Abb. 16 Linke Seite des Knickgelenks
1. Schmiernippel

Die Maschine wieder in die Stellung für Geradeausfahrt bringen, so dass nun beide Schmiernippel des Lenkzylinders von der linken Seite der Maschine erreichbar sind.

Die Nippel säubern und jeden Nippel (1) mit drei Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren.

Drehschemelzylinder (Zubehör) – Schmierung

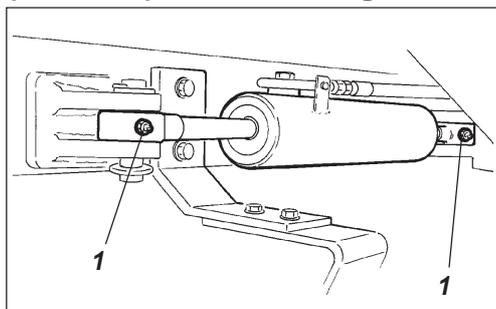


Abb. 17 Drehschemelzylinder
1. Schmiernippel



Es darf sich niemand in der Nähe der hinteren Bandage aufhalten, da Klemmgefahr besteht, wenn die Bandage gesteuert wird.

Die hintere Bandage nach links einschlagen, so dass beide Schmiernippel (1) des Steuerzylinders von der rechten Seite der Maschine erreichbar sind.

Die Nippel säubern und auf die gleiche Weise schmieren, wie den Lenkzylinder oben.

ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN (Wöchentlich)

Luftfiltereinheit Kontrolle – Reinigung

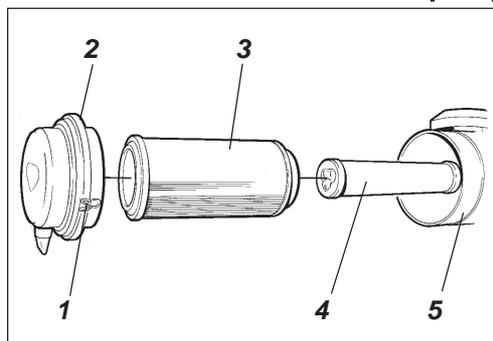


Abb. 18 Luftfiltereinheit

1. Sicherungsklappen
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse



Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln oder reinigen, wenn bei Höchstdrehzahl des Dieselmotors die Warnleuchte am Armaturenbrett leuchtet.

Die drei Sicherungsbügel (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Hauptfilter – Reinigung mit Druckluft

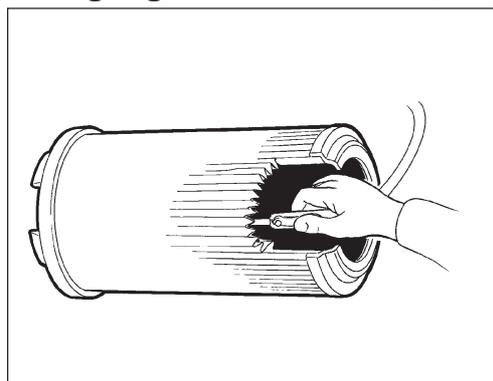


Abb. 19 Hauptfilter

Wenn der Hauptfilter gereinigt wird, soll Druckluft mit einem Druck von max. 5 bar an der Papierfalte der Innenseite des Filters nach oben und unten geblasen werden.

Die Düse mindestens 2–3 cm von der Papierfalte entfernt halten, damit das Papier von der Druckluft nicht zerstört wird.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille verwenden.

Innenseite des Deckels (2) und das Filtergehäuse (5) reinigen.



Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.



Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

Sicherheitsfilter – Wechsel

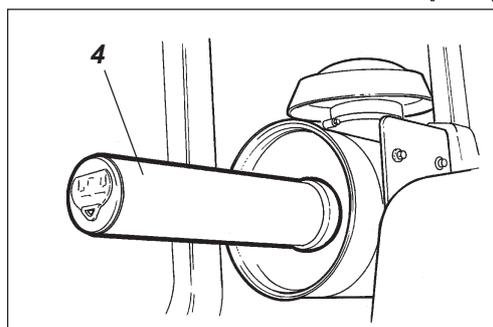


Abb. 20 Luftfilter

4. Sicherheitsfilter

Sicherheitsfilter nach jedem fünften Wechsel oder nach Reinigung des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen. Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

Beim Wechsel des Sicherheitsfilters (4) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, durch einen neuen Filter ersetzen, und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN (Wöchentlich)

Reifen – Reifendruck

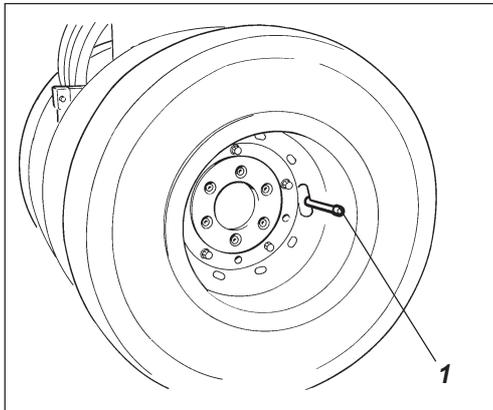


Abb. 21 Außenrad

1. Reif Ventil

1. Den Reifendruck mit einem Luftdruckmeßgerät überprüfen.

2. Kontrollieren, ob alle Reifen den gleichen Reifendruck haben.

Empfohlener Druck: Siehe Technische Daten.

Die Abbildung zeigt, wo sich das Luftventil für die äußeren Reifen befindet.

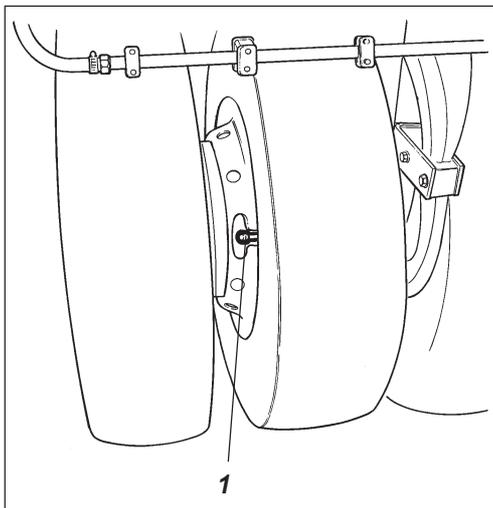


Abb. 22 Innenrad

1. Reif Ventil

Die Abbildung zeigt, wo sich das Luftventil für die Innenreifen befindet.



Beim Aufpumpen der Reifen, siehe Sicherheitshandbuch, das zur Walze gehört.

Klimaanlage (Zubehör) – Kontrolle

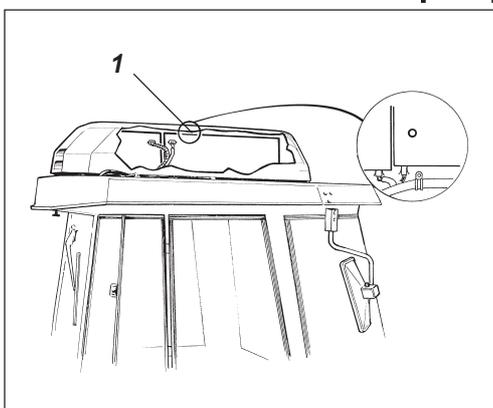


Abb. 23 Klimaanlage

1. Schauglas

Den Gummistopfen von der Kondensatorabdeckung entfernen wenn die Einheit in Betrieb ist und am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind. Falls Bläschen im Schauglas erkennbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist auszuschalten. Es besteht die Gefahr, dass die Einheit beschädigt wird, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand eingeschaltet ist.

Bei Bedarf kann Staub vom Kondensatorelement entfernt werden.

ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN (Wöchentlich)

Kantenschneider (Zubehör) – Schmierung

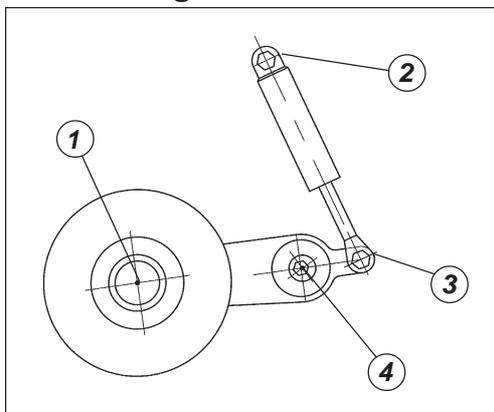


Abb. 24 Vier Schmierungspunkte für
Schmierung



Bei der Steuerung des Kantenschneiders,
siehe Bedienungsanleitung für Fahrbe-
trieb.

Alle vier Punkte sind zu schmieren, siehe Abb.

Es soll mit Fett nachgeschmiert werden, siehe
Schmiermittelspezifikationen.

Sämtliche Lagerstellen mit 5 Pumpenhüben auf der
Handfettpresse schmieren.



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstands nie
eine offene Flamme verwenden. Es bildet
sich explosives Gas in der Batterie, wenn
der Generator ladet.

Linke Motoraumtür öffnen.

Die beiden Schnellschrauben am Blech über der Batterie
um eine 1/4 Umdrehung nach links drehen und das
Blech herausklappen.

Batterie Kontrolle des Flüssigkeitsstands

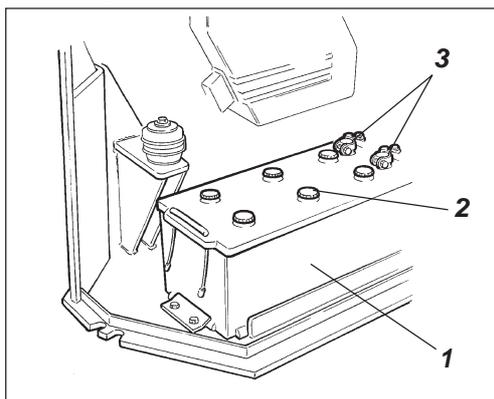


Abb. 25 Batterieplatz

1. Batterie
2. Zellen-Verschlußkappen
3. Kabelschuhe



Schutzbrille benutzen. Die Batterie enthält
ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkon-
takt mit Wasser spülen.

Zellen-Verschlußkappen entfernen und kontrollieren, ob
die Flüssigkeit ca. 10 mm über die Plattenoberkante
steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen
Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig
wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand
aufgefüllt. Liegt die Lufttemperatur unter dem
Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nach-
dem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Es besteht
andernfalls die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit
gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-
Verschlußkappen verstopft sind. Danach
Verschlußkappen wieder anbringen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein.
Korrodierte Kabelanschlüsse werden gereinigt und mit
säurefreiem Vaseline eingefettet.

Batteriezelle

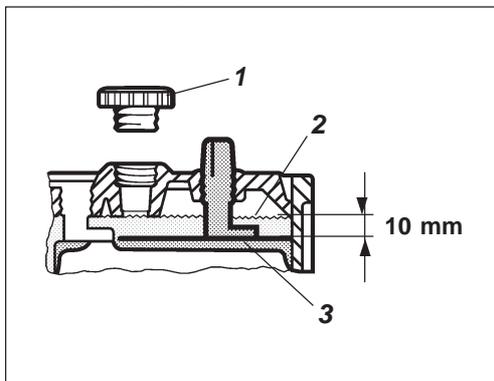


Abb. 26 Flüssigkeitsstand in der Batterie

1. Zellen-Verschlußkappen
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte



Beim Ausbau der Batterie immer das Minus-
kabel zuerst lösen. Beim Einbau der Batterie
immer das Pluskabel zuerst anschließen.



Bei einem eventuellen Austausch die alte
Batterie entsorgen. Die Batterie enthält
umweltschädliches Blei.



Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschi-
ne das Massekabel der Batterie lösen und
danach sämtliche Anschlüsse zum Genera-
tor.

Hydraulikölkühler Kontrolle – Reinigung

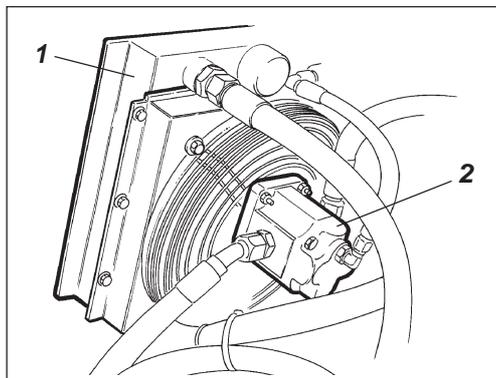


Abb. 27 Hydraulikölkühler
1. Kühler
2. Lüftermotor



Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Der Hydraulikölkühler ist zugänglich, wenn die rechte Motorraumtür geöffnet wird.

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühllufrichtung sauberzublasen oder zu säubern.



Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.



Bei der Arbeit mit Druckluft oder bei der Hochdruckreinigung ist eine Schutzbrille zu benutzen.

Klimaanlage (Zubehör) – Kontrolle

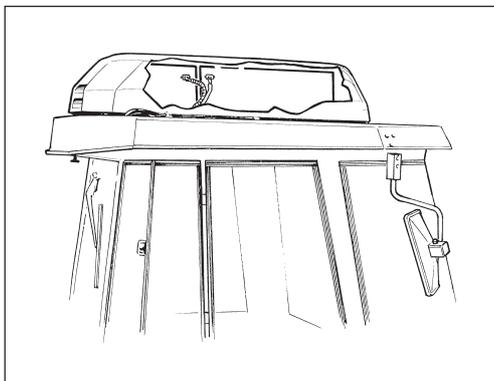


Abb. 28 Klimaanlage

Kühlmittelschläuche und Anschlüsse untersuchen sowie darauf achten, ob ein Ölfilm zu erkennen ist, der auf eine Kühlmittleckage hindeutet.

ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN (Vierteljährlich)

Bandage – Ölstand Kontrolle – Einfüllung

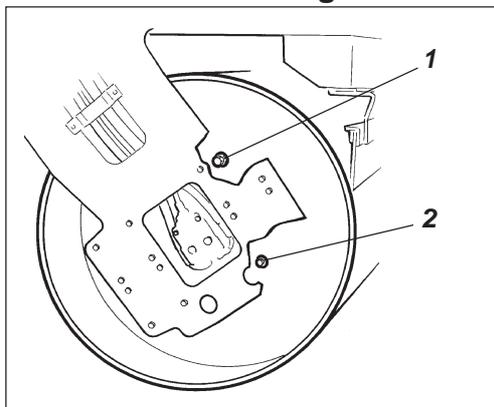


Abb. 29 Bandage Vibrationsseite

1. Öleinfüllschraube
2. Ölstandschaube



Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Die Walze mit der Öleinfüllschraube (1) nach oben abstellen (große Schraube).

Die Ölstandschaube (2) rundherum reinigen und die kleine Schraube herausdrehen.

Kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Öffnung reicht und neues und sauberes Öl nachfüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Wenn die Öleinfüllschraube herausgedreht wird, sind eventuelle Metallreste von ihrem Magneten zu entfernen.

Kontrollieren, ob die Schraubendichtungen einwandfrei sind, falls nicht, müssen sie durch neue ersetzt werden.

Die Schrauben wieder eindrehen.

Beide Bandagen kontrollieren.

Eine Strecke fahren und kontrollieren, ob die Schrauben dicht halten.

Jeweils eine Bandage so hinstellen, dass zwei Schutzschrauben (1) an der Oberkante der Bandage erreicht werden können.

Die vier Schutzschrauben herausdrehen und jeden Nippel (2) mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren.

Die Schutzschrauben wieder eindrehen und die Bandage in eine neue Stellung bringen, so dass die beiden verbleibenden Nippel geschmiert werden können.

Beide Bandagen schmieren.

Geteilte Bandagen – Schmierung (Nur CC 232)

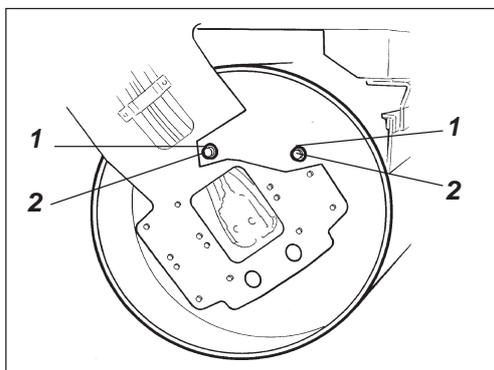


Abb. 30 Bandage Antriebsseite

1. Schutzschrauben
2. Schmiernippel

Drehschemellager (Zubehör) – Schmierung

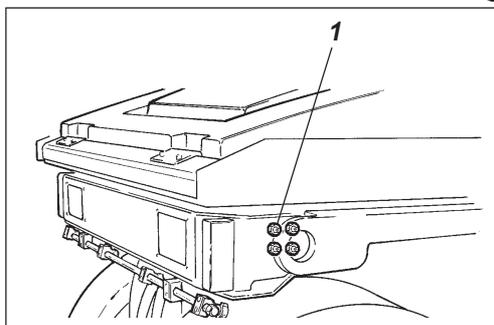


Abb. 31 Hintere Bandage, rechte Seite

1. 4 Schmiernippel

Jeden Nippel (1) mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren.

Fett gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN (Vierteljährlich)

Gummielmente und Befestigungsschrauben – Kontrolle

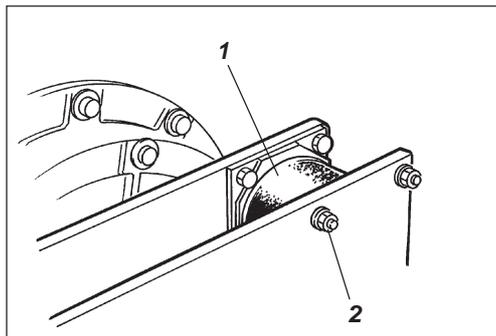


Abb. 32 Bandagen Vibrationsseite
1. Gummielmente
2. Befestigungsschrauben

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, falls mehr als 25% der Gummielmente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10–15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

Deckel des Hydraulilöltanks – Kontrolle

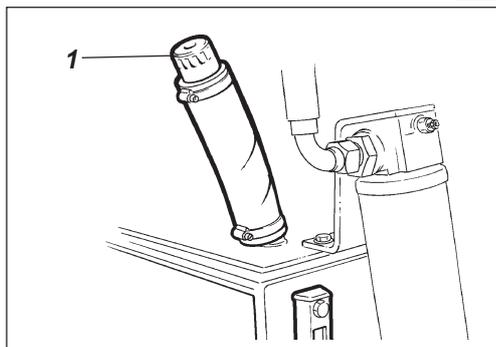


Abb. 33 Motorraum rechte Seite
1. Tankdeckel

Rechte Tür des Motorraums öffnen.

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Die Luft soll unbehindert in beide Richtungen strömen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist oder den Deckel erneuern.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille verwenden.

Scharnier, Hebel – Schmierung

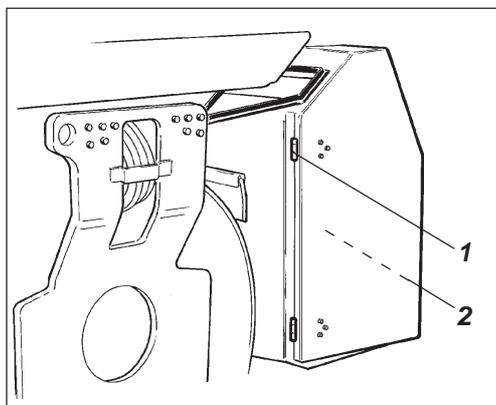


Abb. 34 Motorraum
1. Scharnier
2. Fahrhebelkabel

Beide Scharniere (1) der Motorraumtüren schmieren, bis das Fett eindringt.

Auf dieselbe Weise sind auch die Scharniere der Kabinentür zu schmieren.

Auch die Scharniere der vorderen und hinteren Scheinwerferklappen mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Die Kabel des Vor-/Rückwärtsfahrhebels am Regulierarm der Hydraulikpumpe schmieren. Einige Tropfen Öl in die Öffnung der Hebelumhüllung geben.

Sitzlagerung – Schmierung

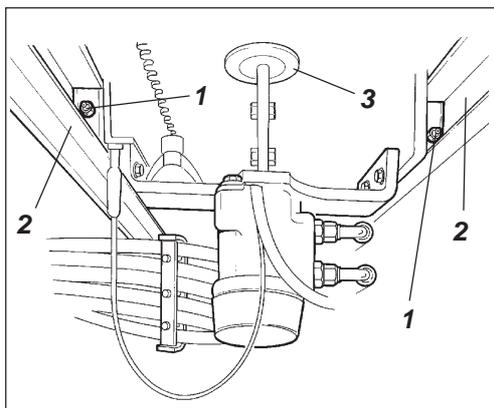


Abb. 35 Sitzlagerung, Unterseite

1. Schmiernippel
2. Gleitschienen
3. Schmiernippel

Beide Leitern unter dem Fahrerstand entfernen, oder eine Leiter sowie ein Abdeckblech auf der anderen Seite der Walze, falls diese eine Kabine hat.

Die Gleitschienen zur seitlichen Verschiebung des Sitzes mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettsspritze schmieren, dabei alle vier Nippel schmieren, wobei auf jeder Seite je zwei Nippel (1) zugänglich sind.

Auch die Schwenklager mit einigen Pumpenhüben schmieren. Der Schmiernippel (3) wird zugänglich, wenn die Abdeckung des Sitzgestells unter der Vorderkante des Fahrersitzes entfernt wird.

Ferner ist der Mechanismus für die Sperre des Sitzes zu schmieren, sowohl für die seitliche Verschiebung als auch für die Drehung. Hierfür Motor- oder Bandagenöl verwenden.



Wenn sich der Sitz nur träge umstellen lässt, muss er öfter geschmiert werden, als hier angegeben ist.



Daran denken, dass die Kette ein wichtiges Teil der Lenkung ist.

Sitzlagerung – Schmierung

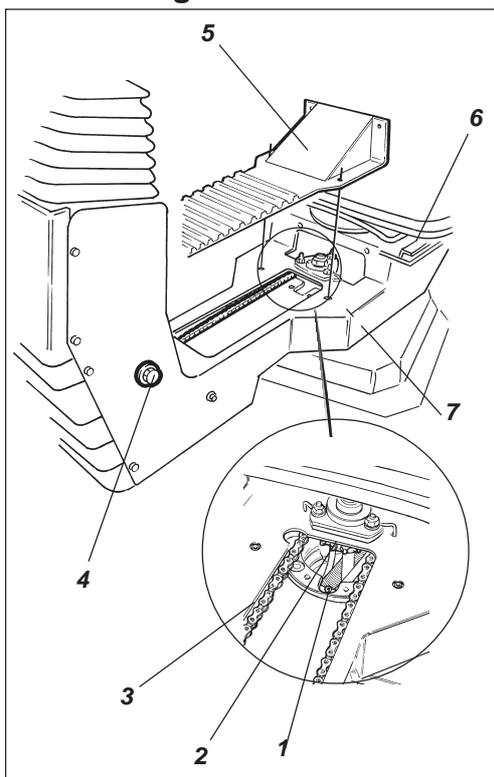


Abb. 36 Sitzlagerung

1. Schmiernippel
2. Zahnrad
3. Lenkkette
4. Stellschraube
5. Abdeckung
6. Gleitschienen
7. Drehsperre

Abdeckung (5) lösen, so dass der Schmiernippel (1) zugänglich wird.

Drehlagerung des Fahrersitzes mit drei Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren.

Sperre (7) für die Sitzverriegelung schmieren (zugänglich von der Unterseite).

Auch die Gleitschienen (6) des Sitzes mit Fett schmieren.



Falls der Sitz bei der Umstellung träge ist, muss er öfter geschmiert werden, als hier angegeben ist.

Die Kette (3) zwischen Sitz und Lenkstange reinigen und mit Fett schmieren.

Falls die Kette am Zahnrad (2) durchhängt, die Schrauben (4) lösen und die Lenkstange nach vorn versetzen. Danach die Schrauben wieder festziehen und die Kettenspannung überprüfen.

Dieselmotor – Ölwechsel

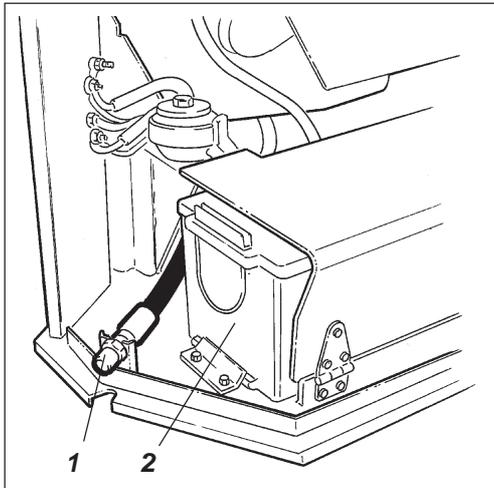


Abb. 37 Motorrum vänster sida
1. Öablassen
2. Batterie

Die Öablaßschraube sitzt an der Batterie hinter der linken Motorraumtür.

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Gefahr für Kohlenoxidvergiftung.)



Den Motor abstellen und die Feststellbremse einschalten.



Eine Ölauffangschale, die mindestens 15 Liter faßt, unter die Öablaßschraube stellen. Das Öl sammeln und auf der Mülldeponie entsorgen.



Beim Ablassen von heißem Öl besteht Verbrühungsgefahr. Auf die Hände achten.

Die Öablaßschraube (1) lösen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

Neues Motoröl einfüllen. Siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch, um die richtige Ölqualität zu erhalten.

Mit dem Ölmeßstab kontrollieren, ob der Ölstand im Motor korrekt ist, für Details siehe Motorhandbuch.

Den Feststellbremshebel niederdrücken.

Den Motor abstellen und die linke Motorraumtür öffnen.

Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Den Vorfilter (1) entfernen und auf der Mülldeponie entsorgen, er ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder festziehen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr für Kohlenoxidvergiftung.

Vorfilter des Dieselmotors – Wechsel

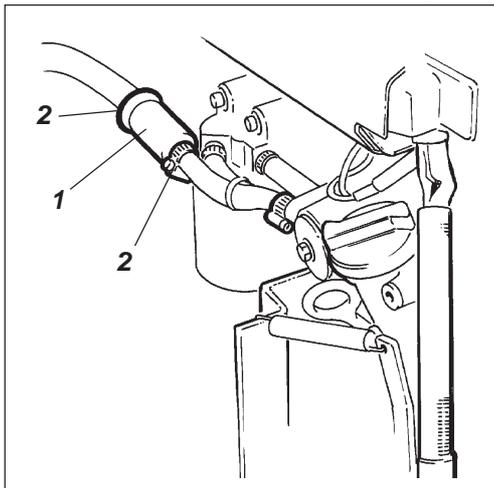


Abb. 38 Dieselmotor
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen

ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN (Halbjährlich)

Hydraulikölfilter – Wechsel

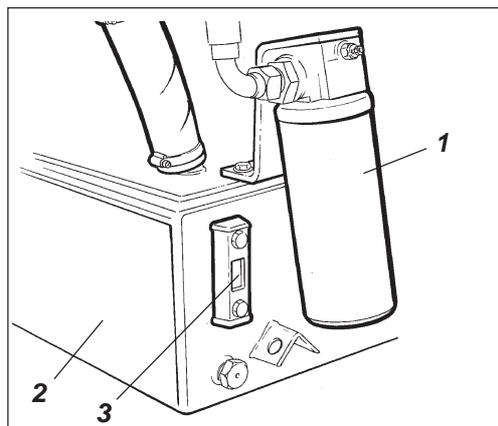


Abb. 39 Hydrauliköltank

1. Hydraulikölfilter
2. Tank
3. Schauglas



Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Rechte Motorraumtür öffnen.



Den Ölfilter (1) abschrauben und auf der Mülldeponie entsorgen, er ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

Die Dichtungsfläche der Filterhalterung sorgfältig reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters Öl dünn auftragen.

Den Filter von Hand festdrehen, zuerst drehen, bis die Dichtung des Filters an der Filterbefestigung anliegt, dann um eine weitere halbe Umdrehung drehen.

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren.

Den Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen, siehe unter Rubrik „Alle 10 Betriebsstunden“.

Den Hauptfilter der Luftfiltereinheit (3) wechseln, auch wenn er noch nicht fünfmal gereinigt wurde, siehe unter Rubrik „Alle 50 Betriebsstunden“ für Filterwechsel.



Falls der Filter nicht gewechselt wird, wenn er verstopft ist, läuft der Motor heiß und verliert an Leistung. Es besteht auch die große Gefahr, dass der Motor Schaden nimmt.

Luftfilter – Wechsel

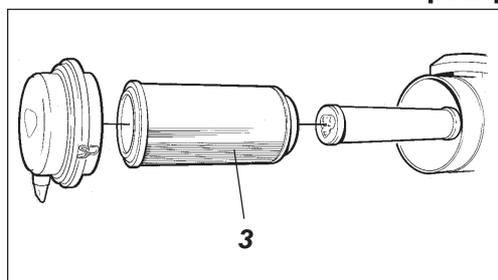


Abb. 40 Luftfiltereinheit

3. Hauptfilter

Frischlufffilter – Wechsel

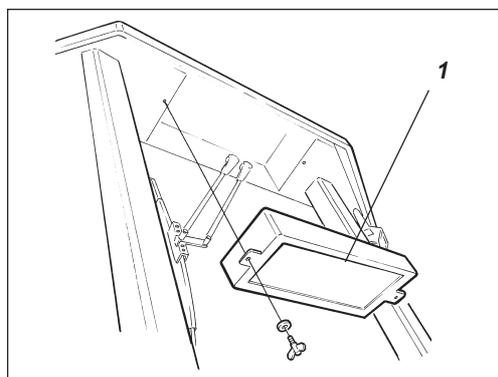


Abb. 41 Kabine

1. Frischluftfilter

Die beiden Schrauben an der Rückseite des Kabinendaches lösen. Die gesamte Halterung abnehmen und den Filtereinsatz lösen.

Durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Filter muss vielleicht öfter gewechselt werden, wenn die Maschine in staubiger Umgebung eingesetzt wird.

ALLE 2000 BETRIEBSSTUNDEN (Jährlich)

Hydrauliköltank – Ölwechsel

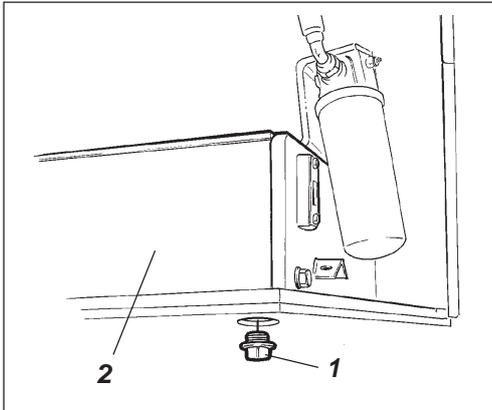


Abb. 42 Motorraum rechte Seite
1. Ölablaßschraube
2. Hydrauliköltank



Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.



Beim Ablassen von heißem Öl besteht Verbrühungsgefahr. Auf die Hände achten.



Eine Ölauffangschale, die mindestens 50 l faßt, unter die Ölablaßschraube stellen. Das Öl sammeln und auf der Mülldeponie entsorgen.

Die Ölablaßschraube (1) herausdrehen und alles Öl auslaufen lassen, dann die Ölablaßschraube säubern und wieder eindrehen.



Neues und sauberes Hydrauliköl einfüllen, dessen Qualität der Schmiermittelspezikation entspricht.

Den Hydraulikölfilter wechseln, siehe unter Rubrik „Alle 1000 Betriebsstunden“.

Bandage – Ölwechsel

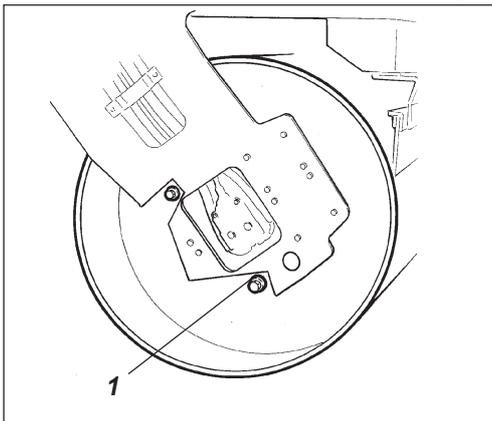


Abb. 43 Bandagen Vibrationsseite
1. Ölablaßschraube



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr für Kohlenoxidvergiftung.

Die Walze langsam bewegen, bis die Ölablaßschraube (1) nach unten gerichtet ist (große Schraube).



Den Motor abstellen und den Feststellbremshebel niederdrücken.



Eine Ölauffangschale, die mindestens 20 l faßt, unter die Ölablaßschraube stellen. Das Öl sammeln und auf der Mülldeponie entsorgen.

Kraftstofftank – Reinigung

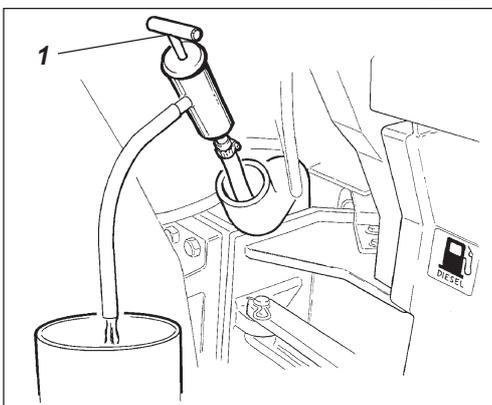


Abb. 44 Kraftstofftank
1. Öllenzpumpe

Die Ölablaßschraube (1) herausdrehen und alles Öl auslaufen lassen. Siehe unter Rubrik „Alle 500 Betriebsstunden“ beim Öleinfüllen.

Der Tank wird am leichtesten gereinigt, wenn er fast leer ist.



Mit einer geeigneten Pumpe eventuellen Bodenschlamm hochpumpen, z.B. mit einer Öllenzpumpe. Das Öl sammeln und auf der Mülldeponie entsorgen.



Bei der Handhabung von Kraftstoff an die Feuergefahr denken.



Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Berieselungssystem – Ablassen

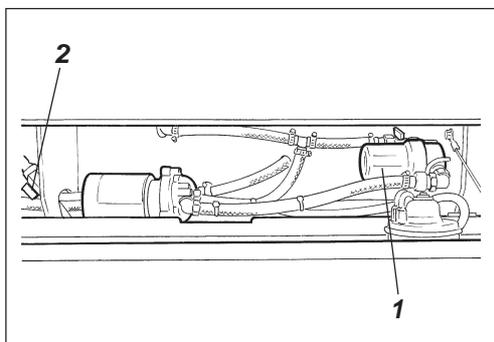


Abb. 45 Pumpensystem
1. Filtergehäuse
2. Entleerungshahn



Da im Winter Frostgefahr besteht sind Tank, Pumpe und Leitungen zu entleeren oder eine kleine Menge Frostschutzmittel dem Wasser beizumischen.

Am einfachsten werden die Tanks entleert, indem das Filtergehäuse (1) herausgeschraubt wird.

Unter jedem Wassertank befindet sich auch eine Ablassschraube (roter Vierkant).

Die Wasserpumpe wird durch Öffnen des Entleerungshahns (2) entleert.

Wassertank – Reinigung

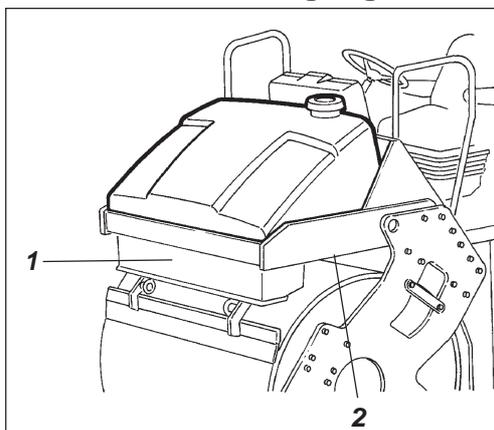


Abb. 46 Wassertank
1. Pumpensystem
2. Ablassschraube

Die Tanks mit Wasser und geeignetem Reinigungsmittel für Kunststoffflächen reinigen.

Das Filtergehäuse (1) oder die Ablassschraube (2) wieder anbringen, Wasser einfüllen und die Dichtheit kontrollieren.



Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel – Schmierung

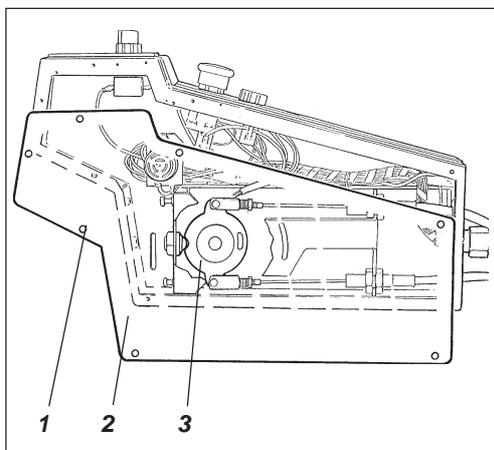


Abb. 47 Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Schraube
2. Blech
3. Nockenscheibe

Die Schrauben (1) herausdrehen und das Blech (2) entfernen.

Die Gleitfläche der Nockenscheibe (3) mit Fett schmieren.

Das Blech (2) mit den Schrauben (1) montieren.

Lenkgelenk – Kontrolle

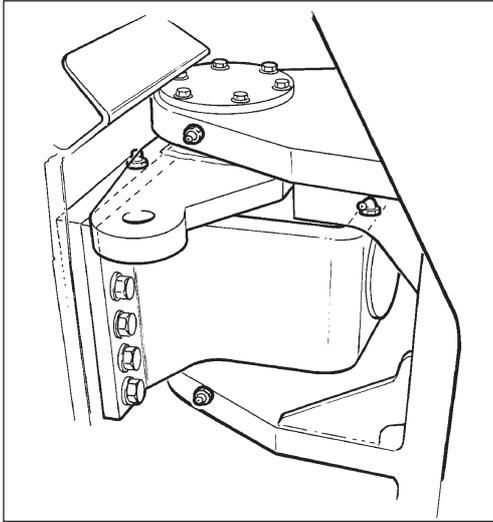


Abb. 48 Knickgelenk

Das Lenkgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Kontrollieren und lose Bolzen nachziehen.

Das Lenkgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

Klimaanlage (Zubehör) – Kontrolle

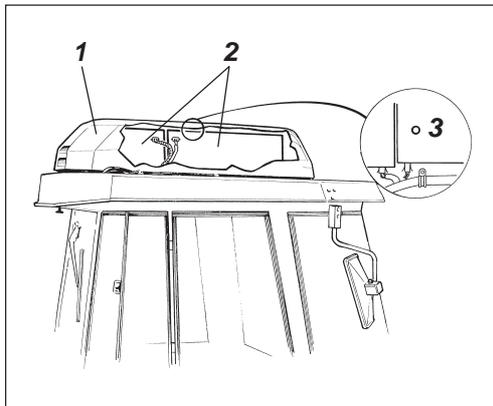


Abb. 49 Klimaanlage

1. Glasfaserhaube
2. Abdeckung
3. Schauglas

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den Betrieb auf lange Sicht zu gewährleisten.

Die Glasfaserhaube (1) abnehmen und dann die beiden Abdeckungen (2) von der Einheit abschrauben.

Die Kondensatoreinheit mittels Druckluft von Staub reinigen.



Der Luftstrahl kann die Flansche der Elemente beschädigen, wenn er zu stark ist.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille verwenden.

Die Befestigung der Kondensatorelemente untersuchen.

Die Kühleinheit und Kühlelemente mit Druckluft von Staub reinigen.

Die Schläuche des Systems untersuchen und davor schützen, dass sie scheuern.

Die Befestigung des Kompressors und Hydraulikmotors sowie das Spiel der Anschlussmuffen zwischen Kompressor und Hydraulikmotor untersuchen. Das Axialspiel soll ca. 4–5 mm und das Radialspiel ca. 1 mm betragen.

Dafür sorgen, dass die Entleerung der Kühleinheit unbehindert erfolgen kann, so dass sich kein Kondenswasser in der Einheit bildet.

Die Aufhängung der Kondensatoreinheit auf Gummidämpfern untersuchen. Kontrollieren, ob sie Risse aufweisen oder Anzeichen von Schäden.

Die Einheit sollte mindestens einmal wöchentlich fünf Minuten lang in Betrieb genommen werden, um die Schmierung der Gummidichtungen im System sicherzustellen.



Die Lufteinheit sollte nicht in Betrieb genommen werden, wenn die Außentemperatur weniger als 0°C beträgt.

Das Schauglas der Einheit (1), oberhalb des Trockenfilters im Kondensator, muss kontrolliert werden. Man sollte Bläschen nur beim Ein- und Ausschalten des Kompressors sehen können. Wenn eine größere Menge Bläschen oder eine milchartige Flüssigkeit zu sehen ist, sollte ein autorisiertes Serviceunternehmen benachrichtigt werden.



Der Kompressor wird beschädigt, wenn die Einheit mit zu niedrigem Kühlmittelstand in Betrieb ist.



Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.



Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Personenschäden zur Folge haben.



Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen. Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

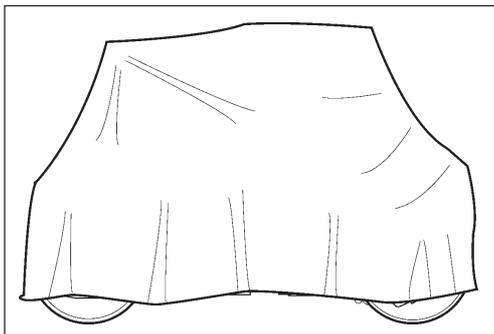


Abb. 50 Walze mit Wetterschutzplane



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

Die Maßnahmen gelten für eine Stillstandzeit von bis zu 6 Monaten.

Bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Dieselmotor

- * Siehe Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch, das zur Walze gehört.

Batterie

- * Die Batterie von der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter Rubrik „Alle 50 Betriebsstunden“) und einmal im Monat die Batterie laden.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

- * Die Luftfiltereinheit (siehe unter Rubrik „Alle 50 Betriebsstunden“ sowie unter Rubrik „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken, auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliköltank

Den Hydrauliktank bis zur oberen Füllstandmarkierung auffüllen, siehe unter Rubrik „Alle 10 Betriebsstunden“.

Berieselungssystem

- * Das Wasser aus dem Wassertank völlig ablassen (siehe unter Rubrik „Alle 2000 Betriebsstunden“), auch Schläuche, Filtergehäuse und Wasserpumpe müssen entleert werden. Auch alle Berieselungsdüsen ausbauen (siehe unter Rubrik „Alle 10 Betriebsstunden“).

Lenkzylinder, Scharniere, usw.

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter Rubrik „Alle 50 Betriebsstunden“). Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren. Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter Rubrik „Alle 500 Betriebsstunden“).

Reifen (Kombi)

Dafür sorgen, dass der Luftdruck mindestens 200 kPa (2,0 kp/cm²) beträgt,

Abdeckungen, Schutzplane

- * Die Instrumenten-Schutzabdeckung über die Lenksäule legen. Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Die Plane darf nicht bis zum Boden reichen. Die Walze möglichst unter Dach abstellen, am besten in einem Raum mit gleichmäßiger Temperatur.

BESONDERE ANWEISUNGEN

Standardöle und andere empfohlene Öle

Ab Werk sind die verschiedenen Systeme und Komponenten mit Öl gefüllt, das in der Schmiermittelspezifikation angegeben ist und für Temperaturen von -10°C bis +40°C verwendet werden kann.



Für biologisch abbaubares Hydrauliköl gilt eine maximale Temperatur von +35°C.

Im Fahrbetrieb bei höherer Umgebungstemperatur, jedoch maximal +50°C, gelten folgende Empfehlungen:

Höhere Außentemperaturen über +40 °C

Der Dieselmotor verträgt diese Temperatur mit Normalöl, während die übrigen Teile folgendes Öl brauchen: Hydrauliksystem mit Mineralöl Shell Tellus TX100 oder gleichwertigem Öl.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen, die mit Zubehör ausgerüstet sind, wie z.B. Geräuschkämpfung usw., erfordern eine gewisse Aufmerksamkeit in den oberen Temperaturbereichen.

Hochdruckreinigung



Beim Reinigen der Maschine darf der Wasserstrahl nicht direkt auf den Tankdeckel gerichtet werden (gilt für die Kraftstoff- und Hydrauliköltanks). Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen. Am besten eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dadurch wird verhindert, dass Wasser unter Druck in die Entlüftungslöcher des Tankdeckels eindringt, andernfalls können Betriebsstörungen, wie z.B. verstopfte Filter auftreten.

Brandbekämpfung

Wenn in der Maschine Feuer ausbricht, sollte in erster Linie ein Feuerlöscher vom Typ ABE Pulver verwendet werden. Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (ROPS), Schutzkabine

Wenn die Walze mit Überrollschutz (ROPS, Roll Over Protecting Structure) oder einer Schutzkabine versehen ist, darf am Überrollschutz oder an der Kabine absolut nicht geschweißt bzw. gebohrt werden. Ein Überrollschutz oder eine Kabine mit Schäden darf in keinem Falle repariert werden, sondern ist durch ein neues Teil zu ersetzen!

Starthilfe

Wenn eine Hilfsbatterie als Starthilfe verwendet wird, immer den Pluspol der Hilfsbatterie an den Pluspol der Walzenbatterie anschließen. Genauso mit dem Minuspol verfahren.

Sicherungen

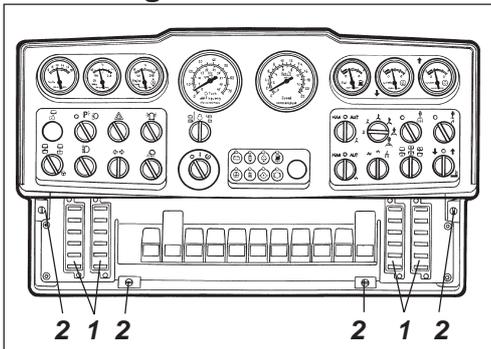


Abb. 51 Armaturenbrett

1. Sicherungsdosen
2. Schnellschrauben

Das elektrische Regel- und Steuerungssystem ist mit 24 Sicherungen abgesichert, die sich am Armaturenbrett und im Motorraum befinden.

Die vier Sicherungsdosen (1) sitzen hinter dem unteren Armaturenbrett, das mit den vier Schnellschrauben (2) gelöst wird, die um eine 1/4 Umdrehung nach links gedreht werden.

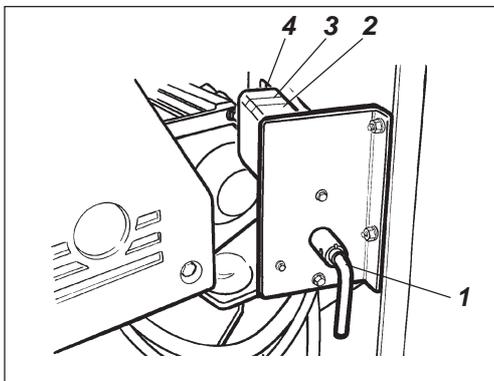


Abb. 52 Batterieplatz

1. Batterietrennschalter
- 30A 2. Hauptsicherung, Motor/Armaturenbrett
- 40A 3. Hauptsicherung, Arbeitsbeleuchtung □
- 50A 3. Hauptsicherung, Straßenfahrtbeleuchtung □
- 70A 4. Hauptsicherung, Kabine □

□ = Zubehör

Die Sicherungen im Motorraum befinden sich neben dem Batterietrennschalter.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12 V-Anlage und einem Wechselstromgenerator ausgerüstet.



Batterie mit richtiger Polarität anschließen (- an Masse). Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.

Relais

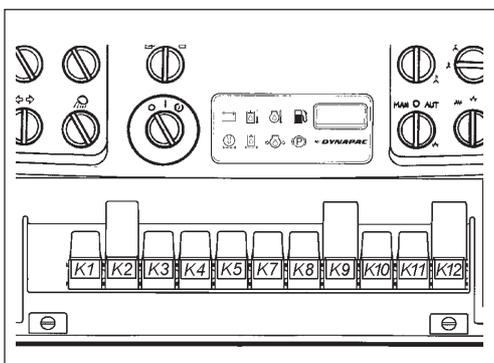


Abb. 53 Instrumententafel

- K2 Licht, Relais
- K3 Blinker, Relais
- K4 Bremse, Relais
- K5 Rückfahralarm, Relais
- K6 Kraftstoffstand, Relais
- K7 Signalhorn, Relais
- K8 Berieselung
- K9 Hauptrelais
- K10 AVC
- K11 Neutral switch
- K12 VBS-Relais

Sicherungen in der Maschine

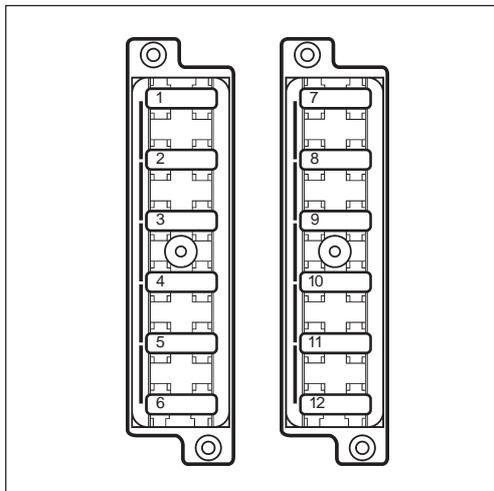


Abb. 54 Sicherungsdosen, linke Seite

- 1. Reserve
- 10A 2. Blinker, Hauptsicherung
- 7,5A 3. Positionslicht links, vorn und hinten, Bremslicht
- 5A 4. Positionslicht rechts, vorn und hinten
- 5A 5. Blinker links, vorn und hinten, Seitenblinker
- 5A 6. Blinker rechts, vorn und hinten Seitenblinker

- *20A 7. Arbeitsbeleuchtung rechts
- *20A 8. Arbeitsbeleuchtung links
- 7,5A 9. Hauptscheinwerfer links, vorn, Instrumentenbeleuchtung
- 7,5A 10. Hauptscheinwerfer rechts, vorn
- 7,5A 11. Kantenschneider, Berieselung, auf und ab
- 12. Reserve

*/ Bei Straßenfahrtbeleuchtung 10A

Die Abbildung zeigt die Amperestärke der verschiedenen Sicherungen sowie ihre Funktion. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Sicherungsdosen, rechte Seite

- 7,5A 1. Bremsventil, Startrelais, Lenkrelais Kabine
- 10A 2. Vibrationsrelais, VBS
- 3A 3. Anzeigetafel
- 7,5A 4. Signalhorn
- 7,5A 5. Vibration Vorn/Beide/Hinten, AVC-Relais
- 10A 6. Rundumwarnleuchte
- 7,5A 7. Berieselungspumpe vorn
- 7,5A 8. Berieselungspumpe hinten
- 15,0A 9. Berieselungssystem Hauptsicherung
- 15,0A 10. Lenkung, Offset auf/ab
- 7,5A 11. Rückfahralarm
- 7,5A 12. Instrument, Volt, Temperaturanzeige, Geschwindigkeit und Drehzahl/Frequenzmesser

Sicherungen in der Kabine

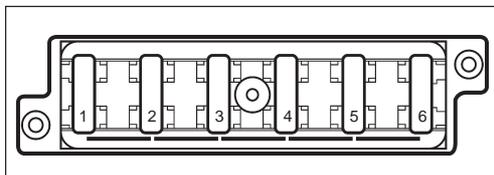


Abb. 55 Sicherungsdose an der Kabinendecke

- 15A 1. Hinterer Kabinenscheinwerfer
- 15A 2. Vorderer Kabinenscheinwerfer, Bandagenscheinwerfer
- 5A 3. Innere Kabinenbeleuchtung
- 20A 4. Heiz-/Frischluftegebläse
- 15A 5. Hinterer Scheibenwischer/Wischwasser
- 15A 6. Vorderer Scheibenwischer/Wischwasser

Die elektrische Anlage in der Kabine hat eine eigene Sicherungsdose, die sich im vorderen Teil auf der rechten Seite an der Kabinendecke befindet. Die Abbildung zeigt die Amperestärke sowie Funktion der verschiedenen Sicherungen. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.